

## "Kunst & Bühne"-Retter halbieren Beitrag

Die Initiative „Rettet Kunst & Bühne“ will einen Trägerverein gründen, um den Club am Nordwall zu erhalten. Einen Monat nach der ersten Infoveranstaltung sprachen 50 Interessierte über die Pläne.



Zur Planungsgruppe gehören Dietrich Burggraf (mit Mikro), Angelika Spanholtz und Josef Gierse. Quelle: Peter Bierschwale

Rund 50 Celler haben sich am Dienstag getroffen, um "Kunst & Bühne" vor dem Aus zu retten. Aus Kostengründen will die Stadt Celle die Kultureinrichtung zum Ende des Jahres schließen. Die Beteiligten waren erleichtert, als sie hörten, dass der angedachte Mitgliedsbeitrag nicht 30 Euro, sondern 15 Euro monatlich betragen soll. Rentner sollen 10, Schüler, Studierende und Auszubildende 5 Euro im Monat zahlen. Initiator Dietrich Burggraf sagte: "Wir haben nicht mit dieser positiven Resonanz gerechnet." Deshalb habe man die Mitgliedsbeiträge noch einmal überarbeitet.

Zu dieser positiven Entwicklung haben auch Gespräche mit der Stadt Celle, dem Vermieter und ersten Förderern beigetragen. Dabei wurde auch ein unbefristeter Mietvertrag in Aussicht gestellt. "Eine gute Beteiligung und Resonanz vorausgesetzt, könnte der neue Trägerverein ab Januar 2019 'Kunst & Bühne' betreiben", erläuterte Burggraf. Auch der Wirt Bernd Martin will weiter dabei bleiben. Über die Höhe des Mitgliedsbeitrages entscheidet am Ende die Mitgliederversammlung Mitte Oktober. Die Planungsgruppe bestehend aus Dietrich Burggraf, Angelika Spanholtz und Josef Gierse bereitet sowohl Satzung als auch Wirtschaftsplan vor. "Wir verstehen uns als überparteiliche Initiative", so Burggraf. Deshalb werde er als SPD-Ortsvereinsvorsitzender nicht für den Vorstand antreten.

Bereits 42 Celler haben eine Absichtserklärung unterschrieben, den Erhalt von "Kunst & Bühne" zu unterstützen. Mitglieder sollen auf Eintrittskarten Vergünstigungen erhalten oder auch zu Sonderveranstaltungen eingeladen werden.

"Danach müssen wir unser Programm mit Leben füllen", so Burggraf. "Wir brauchen aber auch Leute bei organisatorischen Dingen, die sich zum Beispiel an die Tür stellen und Karten abreißen." Anfangen wolle man mit drei Arbeitsgruppen für die Bereiche Planung, Organisatorisches und Werbung. Die Planungsgruppe trifft sich bereits am Freitag, 28. September, um 18.30 Uhr. Hartmut Schleisiek vom Kulturcafé "Nebenan" in Winsen kündigte an, der Initiative mit Rat beiseite zu stehen.

Jürgen Henke vom Atelier 22 sagte: "Ich bin kein Freund davon, die Stadt Celle einfach so davon kommen zu lassen." 54.000 Euro im Jahr will die Verwaltung mit der Schließung von "Kunst & Bühne" sparen. Henke erinnerte daran, dass die Stadtverwaltung verpflichtet sei, die kulturelle Grundversorgung zu übernehmen. Daher müsse man mit ihr darüber

sprechen, was passiere, wenn es mit den Mitgliedsbeiträgen eng werde.

Unterdessen erklärte der Geschäftsführer der CD-Kaserne, Kai Thomsen, dass die neue interkulturelle Begegnungsstätte in der CD-Kaserne kein Ersatz für "Kunst & Bühne" sei: "Dort sind vor allem Schulprojekte geplant. Außerschulisch wird der Raum für Veranstaltungen im Auftrag der Jugendkulturarbeit genutzt." Dazu könne auch Kleinkunst gehören. Ende Oktober wird das neue Herzstück hinter der Skate-Anlage fertig. Die Pläne für die Umsetzung gibt es schon seit mehr als vier Jahren.

*Von Dagny Siebke*